NOTE XVIII.

ZWEI NEUE ARTEN DER COLEOPTEREN-GATTUNG CALLYNOMES WESTW.

VON

Dr. K. M. HELLER.

Callynomes Fairmairei, sp. n.

C. jucundo Westw. affinis, nigro-velutinus, capite, thorace elytrorumque quinto basali (callo humerali excepto) utrinque in vitta laterali ultra medium extensa, rufis; capite crebre, margine clypeali remote subtiliterque punctato et perpaulo sinuato ac reflexo, fronte sat crebre fortiterque punctato, punctis in medio oblongis; prothorace subtransverso, margine basali lateribusque circulariter rotundatis, his in triente apicali subrectis et convergentibus, margine antico truncato, quam fronte aliquid subtilius punctato, thoracis dimidia basali utrinque punctis elongatis, margine laterali utrinque ante medium foveolatim subimpresso, in impressione ut in margine antico et postico nigricante; scutello nigro-tomentoso, parce arcuato-punctato; elytris deplanatis, haud costatis, subtiliter, in parte dorsali, nigro, arcuato-punctato; propygidio sat dense, pone marginem posticum parcius sed majus arcuato-punctato, stigma ultimo tuberculato; pygidio disco remote bicalloso, rude annuloso-punctato; corpore subter pedibusque nigris, metasterno subrufescenti, segmentis abdominalibus quatuor basalibus sat crebre punctatis, quinto medio majus ac annuloso-punctato, femoribus opacis, oblique aciculatis,

tarsis robustis, posticorum articulo secundo latitudine paulo longiore.

Long. 22.5, lat. ad hum. 9.5 mm.

Patria: India britannica septentrionalis, Kumaon, regio montana. — Unicum in Mus. Dresdense N°. 10475.

Wenig grösser als *jucundus* Westw., Kopf und Halsschild, das basale Deckenviertel und zwei von diesem ausgehende bis zur Deckenmitte reichende Seitenstreifen rostroth, der Vorderrand des Clypeus, das erste Fühlerglied, der Vorderrand des Halsschildes und die Mitte seines Hinterrandes so wie die Schulterecken schwärzlich, das Schildchen so wie der übrige Theil der Decken matt schwarz. Clypeus ziemlich dicht punktirt, am Vorderrand etwas aufgebogen und leicht ausgerandet, der aufgeworfene Theil sehr zerstreut und fein punktirt, an der stärksten Clypeus-Wölbung mit tiefen, elliptischen Punkten, die auf der Stirn etwas weniger dicht und rundlich sind. Fühler vom zweiten Glied ab hell gelbbraun, das erste, lamellenförmige, im Umrisse dem von *jucundus* Westw. (Thesaurus Oxoniensis, pl. VII, fig. 7*a*) ähnlich, oberseits fein bogenrissig, aber der Aussenrand (in Westwood's Abbildung der obere Rand) gleichmässig gerundet. Halsschild etwas quer, der Hinter- und Seitenrand bis zum vorderen Drittel eine vollkommen halbkreisförmige Curve bildend, Vorderrand in der Mitte kaum merklich vorgezogen, auf der Scheibe ziemlich sparsam, nach den Seiten zu dichter punktirt, beiderseits der Scheibe nahe den Hinterecken die Punkte dichter und elliptisch, vor der Mitte beiderseits am Seitenrand ein flacher, bräunlich gefärbter Eindruck. Schildchen sammetschwarz, entlang dem Seitenrande mit nadelrissigem Streifen, sparsam und zerstreut bogenrissig punktirt. Decken mit feinem eingegrabenen Nahtstreifen, der vor der Spitze erlischt, zerstreut punktirt, die Punkte im basalen Viertel klein, auf der Scheibe der Decken grösser und bogenförmig, im Apicaltheil am dichtesten. Propygidium im Basaltheile dicht, nahe dem Hinterrande viel sparsamer und gröber bogenrissig. Das letzte Stigma in einem Höcker mündend.

Pygidium in der Mitte eingedrückt, so dass zwei stumpfe Höcker entstehen, tief und grob geringelt punktirt, in der Mitte die Zwischenräume zwischen den Punkten viel kleiner als ein Punktdurchmesser, beiderseits der Basis die Ringelchen elliptisch und weniger dicht. Unterseite schwarz, mässig glänzend, die Hinterbrust röthlich, überall mässig dicht bogenrissig punktirt, die Punkte nach der Mittellinie zu kleiner, undeutlich bogenförmig, die des fünften Bauchsegmentes auffallend gross elliptisch und oft ringelartig geschlossen, die des sechsten Bauchsegmentes einfach. Auf der Hinterbrust zeigen nur die Punkte entlang des Hinterrandes ihre Convexität nach hinten, die übrigen alle nach vorn gerichtet; Hinterhüften grob bogenrissig. Beine matt schwarz, Schenkel und Schienen fein bogenrissig, die Vorderschienen vor der Spitze mit undeutlichem Zahne, Tarsen mässig dicht, aber tief punktirt, sehr kurz und gedrungen, das zweite Glied der Vordertarsen mehr als doppelt so breit wie lang, das der Hintertarsen etwas länger als breit, rhombisch abgestutzt.

Callynomes anthracinus, sp. n.

Aterrimus glaber, corpore subter nitidissimus, elytris dorso nigro-opacis et bicostatis; capite ut thorace nitido glabris; clypeo haud reflexo, fere truncato, subtilissime remoteque, fronte verticem versus fortius punctatis; prothorace distincte transverso, maxima cum latitudine in primo triente, angulis posticis rotundatis, margine antico subsinuato, basi utrinque et lateribus ante medium impressis, margine laterali in dimidia parte basali propterea fere calloso, irregulariter fortiterque punctato, punctis prope angulis posticis distincte arcuatis; scutello acute trigono, grosse, haud profunde punctato; elytris unicoloribus, depressis, singulis bicostatis, humeris impressis, disco, costis, callo apicali suturaque exceptis, nigro-velutino, sat parce rudeque punctatis, lateribus transverse subrugulosis, punctis densioribus, in parte apicali fortius arcuatis, margine apicali carioso;

propygidio opaco, profunde denseque arcuato-punctato, spiraculo ultimo tuberculato; pygidio nitido, basi arcuatim, reliquo remote impresso-punctato; corpore subter nigro-nitido, parce arcuato-punctato, epimeris metathoracis griseo-tomentosis, pedibus nitidissimis, femoribus subtilissime remoteque, tibiis haud punctatis, tarsis sat gracilibus, posticorum articulo secundo latitudine circa quintuplo longiore.

Long. 15.5, elytror. 10, lat. ad hum. 6.3 mm.

Patria: Sumatra occidentalis, Tapanuli, leg. A. L. van Hasselt. — Typus in Museo Lugd. Batavorum.

Infolge der schlanken Tarsen und der gerippten Decken aus der Verwandtschaft des *C. Vollenhovenii* Westw. aus Java, von dem er sich, selbst wenn das mir vorliegende Unicum ganz abgerieben sein sollte, ausser durch den Mangel einer Bewimperung, durch die viel flacheren und anders gestalteten Thoraxeindrücke, durch die geraden Deckenrippen, das breitere, vorn gerade abgestutzte Halsschild, durch die feinere Punktirung des Kopfes und die dichtere Punktirung des Halsschildes und wahrscheinlich noch durch manche andere Merkmale unterscheidet, die ich aber, da ich nur auf Westwood's Beschreibung und Abbildung angewiesen bin, nicht weiter erörtern kann.

Clypeus am Vorderrande nicht aufgebogen, fast gerade abgestutzt, äusserst fein und zerstreut, die Stirn namentlich nach dem Scheitel zu kräftig punktirt, das erste, lamellenförmige Fühlerglied oberseits sehr fein quernadelrissig. Kinnplatte ähnlich wie bei *C. Vollenhovenii* Westw. (Thesaurus Oxoniensis, pl. VII, fig. 6*b*), der Vorderrand aber in gleichmässigem Bogen gerundet, der Hinterrand in der Mitte deutlich stumpfwinkelig (nicht verrundet), in der Mitte am feinsten, nach der Peripherie zu kräftiger punktirt, entlang dem Hinterrande die Punkte bogenförmig. Halsschild quer vor der Mitte am breitesten, die Hinterecken ganz abgerundet, innerhalb dieser und vor der Mitte des Seitenrandes mit einem Eindrucke, letztere länglich und schräge, so dass die Basalhälfte des Seitenrandes etwas wulstartig

vortritt. Scheibe des Halsschildes ungleichmässig dicht punktirt, die Punkte innerhalb der Hinterecken am grössten und deutlich bogenrissig, der mittlere Theil des Halsschildhinterrandes ziemlich breit, glatt. Schildchen spitz dreieckig, längs des Seitenrandes mit eingedrückten Streifen, grob und flach punktirt. Flügeldecken oben flach gedrückt, auf der Scheibe matt schwarz, die Naht, die Schulter- und Endbeulen, die Seiten und zwei gerade Längstreifen glatt, letztere etwas erhaben, die innere Längsrippe, so wie die Naht beiderseits von einer eingerissenen Linie begrenzt und auf der Mitte mit einer feinen Punktreihe, Punktirung auf der Scheibe weitläufig, im ersten Spatium nur aus einer unregelmässigen Reihe entfernter Bogenpunkte bestehend, im Apicaltheil und an den Seiten die Punkte tiefer und dichter, die Seiten überdies etwas querrunzelig, die Punkte des Spitzentheiles stark bogenförmig, der Spitzenrand flach carios punktirt. Propygidium matt, dicht und tief bogenförmig punktirt, das letzte Abdominalstigma in einem glänzenden Höcker mündend. Pygidium glänzend, nur am Basalrande matt und daselbst mit bogenrissigen Punkten, im übrigen ziemlich sparsam tief und einfach punktirt. Unterseite glänzend schwarz, nur die Epimeren der Hinterbrust gelblichgrau tomentirt, überall sparsam punktirt, die Punkte in der Mitte der Hinterbrust fein und einfach, an den Seiten, so wie an den Seiten der Bauchsegmente bogenförmig, auf der Hinterbrust mit ihrer Convexität nach vorn, entlang deren Hinterrande mit ihrer Convexität nach hinten gerichtet. Sechstes Bauchsegment einfach und zerstreut, aber ziemlich grob punktirt. Schenkel sehr glänzend und sehr sparsam und fein punktirt. Die Schienen vollkommen glatt. Tarsen gestreckt, das zweite Glied der Hintertarsen circa fünfmal so lang wie breit.

Soweit es nach Beschreibungen allein möglich ist, einen Ueberblick über die Arten zu gewinnen, lassen sich die bisher beschriebenen durch folgende Merkmale auseinander halten:

A. Letztes Abdominalstigma auf der Spitze eines konischen Höckers mündend [1]).

B. Flügeldecken ohne deutliche Längsrippen.

C. Thorax mit 8 weissen halbmondförmigen Makeln, Decken hinter der Mitte mit einer weissfleckigen Querbinde: Archiv für Naturgeschichte, XXXIX, 1873, p. 241 . . . . . 1. *niveo-sparsus* (Mohn.), Mindanao.

C′. Thorax ohne weissliche Makeln, einfarbig.

D. Thorax schwarz.

E. Seiten und Spitzenrand der gelbbraunen Decken breit schwarz, ausserdem eine das Schildchen einschliessende mehr als doppelt so lange wie breite Makel schwarz: Ann. Soc. Ent. France, 5 Sér. T. VIII, 1878, p. 107, pl. III, fig. 6 . . . 2. *Davidis* Fairm., Central China.

E′. Seiten der Decken, so wie diese selbst rothbraun, nur eine gemeinsame Makel hinter dem Schildchen und die Deckenspitze schwarz: Thesaurus Entomologicus Oxoniensis, 1874, p. 26, pl. VII, fig. 7 . . 3. *jucundus* Westw., Siam.

D′. Thorax und Kopf, so wie der Basaltheil der Decken und ein von diesem ausgehender, bis zur Mitte reichender Seitenstreifen r o t h, der übrige grössere Theil der Decken schwarz . . . 4. *Fairmairei* m., [Nord Indien.

B′. Flügeldecken mit deutlichen Längsrippen.

F. Halsschild mit 4 deutlichen Eindrücken, Flügeldecken in der Mitte neben der Naht mit weiss tomentirter Makel, Körper überall lang bewimpert: Thesaurus Ent. Oxoniensis, 1874, p. 26, pl. VII, fig. 6 . . . . 5. *Vollenhovenii* Westw., Java.

F′. Halsschild nur am Seitenrande mit undeutlichen Eindrücken, Flügeldecken einfarbig schwarz, ohne Wimpern . . . 6. *anthracinus* m., Sumatra.

A′. Letztes Abdominalstigma in keinem Höcker mündend.

1) Es ist interessant, das eine ähnliche Bildung als Sexualauszeichnung bei *Malaia* vorkommt, conf. Deutsche Ent. Zeitschr. 1891, p. 299 unten.

G. Decken nur an den Seiten hinter der Mitte mit einer länglichen weissen Makel: Archiv für Naturg. XXXVII, 1871, p. 318, tab. VII, fig. 8.
7. *spondylideus* Mohn., Java.

G′. Decken mit mehreren weisslichen Makeln:

* diese bilden vor der Mitte eine unregelmässige Querbinde: Thesaurus Ent. Oxoniensis, 1874, p. 27, pl. VII, fig. 8.
8. *mandarinus* Westw., China, Peking.

** diese bestehen aus einer grösseren Makel neben der Mitte der Naht, zwei sehr kleinen an den Seiten hinter der Mitte, einer näher der Naht und einer dritten an der Spitze: Ann. Soc. Ent. France, 5 Sér. T. VIII, 1878, p. 108.
9. *obsoletus* Fairm., Central China.

*** diese bestehen aus je einer runden punktförmigen in der Mitte des ersten Deckenviertels, einer schräg nach vorn gerichteten kurzen Binde in der Mitte der Naht und einer kurzen Querbinde an den Seiten hinter der Mitte: Etudes Entomologiques, 3e année, 1854, p. 47 et op. cit. 6e année, 1857, p. 112, tab. fig. 10, 10′ und 11″.
10. *scabrosus* Motsch., China, Peking.

Königl. Zool. Mus. Dresden, Juli 1897.